

### Grundlagen

Der Glaube kann das kulturelle Leben eines Menschen wesentlich prägen. Der Glaube kann bei der Genesung eine große Ressource bilden und kann für eine ganzheitliche Pflege entscheidend sein. Gläubige schöpfen aus dem Glauben Kraft.

Der Islam ist neben Judentum und Christentum eine der 3 im Nahen Osten entstandenen monotheistischen (nur an einen Gott glaubend) Weltreligionen. Überhaupt haben die 3 Religionen viel gemein. Der Gründer des Islam, Mohammed ibn Abd Allah, wurde ca. 570 nach Christus in Mekka geboren. Er lehrte, es könne nur einen Gott geben – und nicht viele, wie bis dahin üblich. Der Gott des Islam ist Allah und Mohammed ist sein Prophet (Verkünder). Die grundlegende Schrift ist der Koran (Wort Gottes, das der Engel Gabriel Mohammed vorlas). Die Gotteshäuser der Muslime heißen Moscheen. Die beiden Hauptgruppen innerhalb des Islam sind die Schiiten und Sunniten.

Die Muslime glauben an Gott, den sie wie arabische Christen „Allah“ nennen. Islam heißt: Friede und Hingabe an den einen Gott, wodurch die Muslime ihren Frieden finden. Den Tod sehen Muslime nicht als das Ende eines Menschen, sondern als einen neuen Anfang. Denn durch den Tod gelangt der Mensch zu seinem Schöpfer, er ist von allen weltlichen Schwierigkeiten befreit. Der muslimische Glaube hat 5 Säulen:

1. Das Glaubensbekenntnis (Schahada)
2. Das Gebet
3. Das Fasten
4. Die Armensteuer
5. Die Wallfahrt

Muslime betrachten Mohammed als Menschen, der Prophet Gottes war. Sie verehren aber primär Allah. Deshalb möchten sie auch nicht als „Mohammedaner“ bezeichnet werden. Auch Jesus ist übrigens ein wichtiger Prophet für die Muslime. Jungen werden nach dem 7. Tag ihrer Geburt oder vor Schuleintritt beschnitten.

**Generell gilt:** Körperkontakt zwischen den Geschlechtern in der Öffentlichkeit ist verboten. Für orthodoxe Muslime gehört auch das Händeschütteln dazu.

Der **Krankenbesuch ist eine heilige Pflicht** eines Muslims, ein religiöser Akt: Dadurch tut er Gutes und darf deshalb Gutes von Gott erwarten. Das erklärt, warum Muslime so zahlreich am Krankenbett erscheinen. Durch den Besuch erhält der Kranke neue Kraft, die Anwesenden nehmen ihm einen Teil des Leidens ab. Zudem: Je mehr Besuch erscheint, desto geehrter fühlt sich der Patient. Das ist in unseren Kliniken oft problematisch. Denn auch wenn wir denken, der Erkrankte benötigt Ruhe, werden die Muslime denken: Er braucht viele von uns, um die Krankheit zu überwinden. Pflegende sollten dann nicht streiten und verbieten, sondern versuchen zu vermitteln. Meist lassen sich so gute Lösungen für beide Seiten finden.



### ARBEITSAUFTRAG

- 1 Der muslimische Glaube hat 5 Säulen. Erläutern Sie kurz, was unter diesen fünf Säulen zu verstehen ist?
- 2 Informieren Sie sich über die Besonderheiten im Islam hinsichtlich
  - Ernährung,
  - Körperpflege und
  - Sterbenund wie die Pflege darauf reagieren kann.

### Familienbesuch.



Durch zahlreichen Besuch erhält der Kranke neue Kraft.  
Quelle: Alexander Fischer, Thieme, 2015.